

Insel ist umgezogen

Wohngruppen für psychisch kranke Menschen jetzt im Hovesather Neubaugebiet

Von Markus Schönherr

HOVESATH. So ein Umzug hat es in sich. Das gilt schon für einen Ein-Personen-Haushalt. Umso mehr gilt das für eine ganze Wohngruppe. „Es war ganz schön stressig“, sagt eine 50-jährige Bewohnerin des neuen Hauses der Insel gGmbH im Hovesather Neubaugebiet. „Aber alle haben mit angepackt“, so die Frau, die ihren Namen nicht nennen möchte. Seit Anfang Juli ist die Wohngruppe für psychisch kranke Menschen an der Dyckingstraße zu Hause. Es war ein Umzug innerhalb von Borken. Für das neue Haus hat die Insel ein Haus am Barbara-Rustemeier-Weg verlassen.

Grund dafür waren die neuen Bestimmungen, die das Wohn- und Teilhabegesetz gebracht haben, sagt die Regionalleiterin der Insel, Anne Thesing. Vor allem habe der Platz pro Bewohner am alten Standort nicht ausgereicht. Die acht Bewohner, die in vier kleinen Wohngemeinschaften leben, haben nun jeweils ein 15 Quadratmeter großes Zimmer und teilen sich zu zweit ein Bad. Im Dachgeschoss des Hauses gibt es außerdem noch zwei Apartments zu je 20 Quadratmetern, die demnächst bezogen werden. Zehn Bewohner werden dann in



Teamleiter Dominic Kösters und Regionalleiterin Anne Thesing sind mit den zehn Bewohnern gut im neuen Haus im Hovesather Neubaugebiet angekommen. Foto: Schönherr

dem neuen Haus leben. Die Wohngruppen sind für Erwachsene mit Krankheiten wie Depressionen, Schizophrenien und Persönlichkeitsstörungen gedacht. Die Bewohner werden rund um die Uhr betreut. Sieben Mitarbeiter teilen sich tagsüber die Dienste, erklärt Teamleiter Dominic Kösters. Hinzu kommen einige Mitarbeiter für die Nachtbereitschaft und die Wochenenddienste. Zwei der zehn Bewohner sind tagsüber außer Haus,

weil sie in einer Werkstatt für Behinderte arbeiten. Bei den übrigen Bewohnern sorgen die Insel-Mitarbeiter für eine Tagesstruktur. Gemeinsames Einkaufen und Kochen stehen zum Beispiel auf dem Programm. Wer kann, macht bei zweistündigen Arbeitstrainings des Vereins Fähre in Rhede mit.

Anne Thesing von der Insel ist froh über den reibungslosen Ablauf des Bauprojektes. Ein privater Investor hat sich für das Projekt

begeistern lassen. Er ließ das Haus nach den Plänen des Borkener Architekten Carsten Wenning bauen. Die Insel ist nun Mieterin.

Aus Sicht der 50-jährigen Bewohnerin hat sich der Umzug auf jeden Fall gelohnt. „Hier sind die Zimmer schöner“, sagt sie. Und dass die Betreuer der Nachtbereitschaft jetzt im selben Haus einen Raum haben, und nicht wie bislang in einem anderen Gebäude, sei auch von Vorteil.